

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 23. November 1946

Nachlass Faulhaber 10025, S. 41-42

Stand: 05.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Samstag, 23.11.46. Zinkl - Nachricht von Wien über seine Promotion - womöglich nach Wien, darüber sich erkundigen, ich bin bereit Bestätigung zu geben. Aus Vereinigung der Diakoninnen Laien katechese, wenigstens für Grundschule zunächst, später zweijährigen Bildungskurs, womöglich an die Heimatmission anschließen, weil Gesamtkirchengemeinde.

Ministerialdirektor Feldbausch, Wirtschafts ministerium. Echt Pfälzer. Erzählt seinen ganzen Lebenslauf, wo er überall war. Redet ganz allein. Drei Beschwerden: Die Predigten seien nichts wert, es sei keine Fortbildung... Weint, wenn er von seinen beiden Kindern spricht... Von May operiert (Blase). Jetzt wieder wegen Nerven beurlaubt. Deutet aber an, daß man, auch wenn nicht Parteigenosse, verleumdet wird!

// Seite 42

Professor Freundorfer, Passau: Wieder gesund, war angefahren worden - Schädelbruch, ein Glück, daß Trommelfell gleichzeitig durchstoßen wurde, also nach außen. Früher gegen geistliche Abgeordnete, heute anderer Auffassung. Pädagogik in Passau, Fischer.

16.00 Uhr Fenzl - in Erholung Hallthurm, Nerven, war hier beim Chef, der ruhig formt. Am Finger geschnitten. Ich gebe ein Pfund Kaffee und Milch.